



WERK & TECHNIK



LEADERSHIP

Wie das 4-Phasen-Modell des Psychologen Bruce Tuckman die Teamentwicklung fördern soll.

Seite 4

RÜCKBLICKE

Der VbF blickt auf viele spannende Betriebsbesichtigungen sowie auf vergangene Symposien zurück.

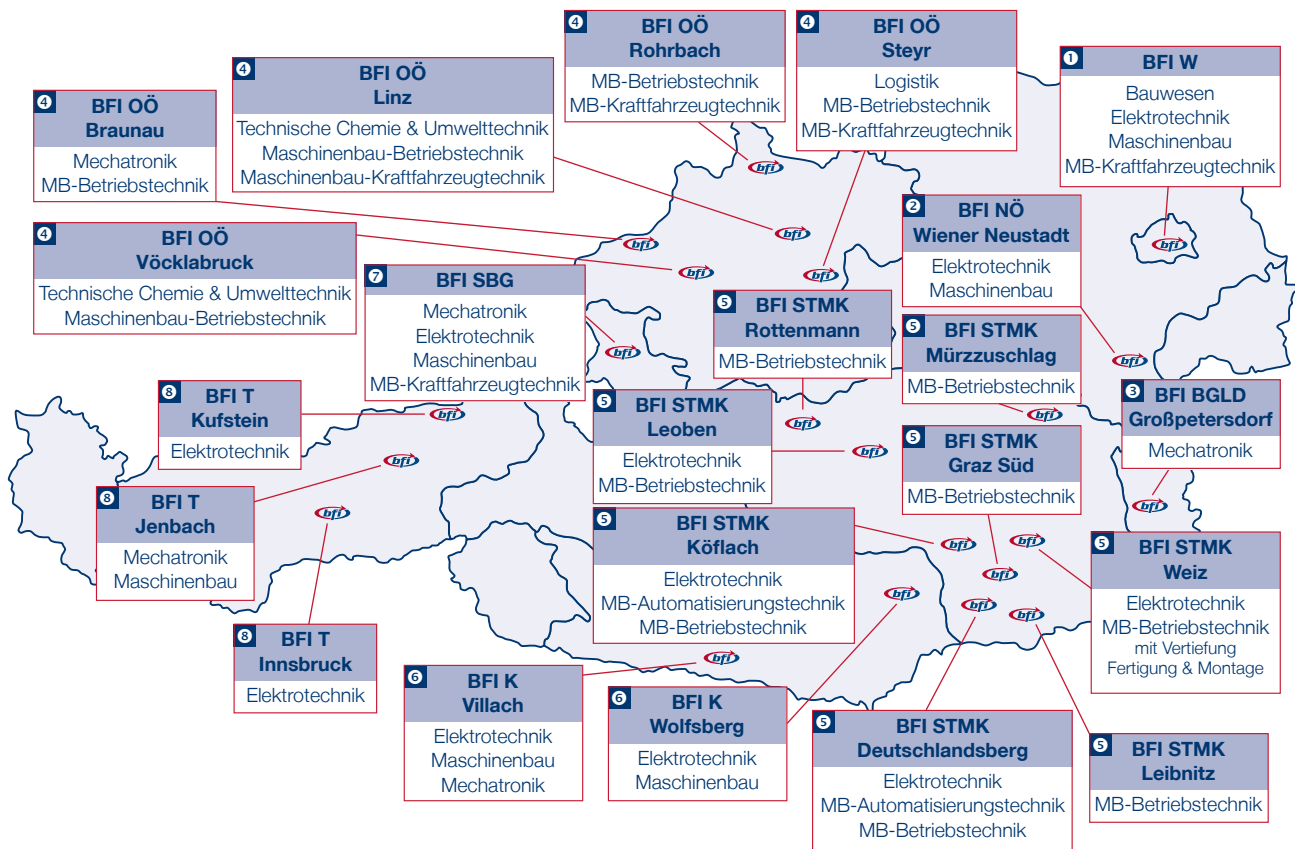
Ab Seite 7



WERKMEISTERSCHULEN der Berufsförderungsinstitute



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



1 Werkmeisterschule des BFI Wien | www.tga-wien.at

Technisch-Gewerbliche Abendschule: Plößlgasse 13, 1041 Wien, office@tga-wien.at, +43 1 505 35 50-3002

2 Werkmeisterschule des BFI NÖ | www.bfi-werkmeister.at

Josef-Hesoun-Ausbildungszentrum: Molkereistraße 13, 2700 Wiener Neustadt, m.schilk@bfinoe.at, +43 699 13 33 31 00

3 Werkmeisterschule des BFI Burgenland | www.bfi-burgenland.at/metallelektro

Metallausbildungszentrum: Fabriksgasse 3a, 7503 Großpetersdorf

4 Werkmeisterschulen des BFI Oberösterreich | www.bfi-ooe.at | +43 810 00 40 05

BFI Linz: Raimundstraße 3, 4020 Linz

Arbeiterkammer Rohrbach: Ehrenreiterweg 17, 4150 Rohrbach

BFI Steyr: Tomitzstraße 6, 4400 Steyr

BFI Braunau: Industriezeile 50, 5280 Braunau

BFI Vöcklabruck: Ferdinand-Öttl-Straße 19, 4840 Vöcklabruck

5 Werkmeisterschulen des BFI Steiermark | www.bfi-stmk.at/blog/produkt/bfi-werkmeisterschulen

BFI Bildungszentrum Rottenmann: Technologiepark 4/3, 8786 Rottenmann, rottenmann@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-6400

BFI Bildungszentrum Mürzzuschlag: Grüne Insel 2, 8680 Mürzzuschlag, muerzzuschlag@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-4100

BFI Bildungszentrum Leoben: Erzstraße 21, 8700 Leoben, leobenerz@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-6004

BFI Bildungszentrum Weiz: Franz-Pichler-Straße 28, 8160 Weiz, weiz@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-3300

BFI Bildungszentrum Graz Süd: Paula-Wallisch-Straße 8, 8055 Graz, grazsued@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-2300

BFI Bildungszentrum Köflach: Alter Rathausplatz 1, 8580 Köflach, koeflach@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-7200

BFI Bildungszentrum Deutschlandsberg: Liechtensteinstraße 46, 8530 Deutschlandsberg, deutschlandsb@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-7001

BFI Bildungszentrum Leibnitz: Dechant-Thaller-Straße 39/2, 8430 Leibnitz, leibnitz@bfi-stmk.at, +43 5 72 70-7101

6 Werkmeisterschulen des BFI Kärnten | www.bfi-kaernten.at

BFI Bildungszentrum Sankt Stefan: Hauptstraße 47, 9431 Sankt Stefan

BFI Bildungszentrum Villach: Kaiser-Josef-Platz 1, 9500 Villach

7 Werkmeisterschule des BFI Salzburg | www.bfi-sbg.at/schulen-am-bfi/technisch-gewerbliche-abendschule

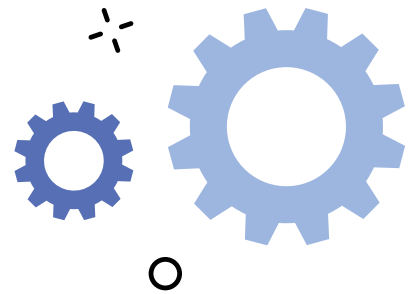
Kundencenter BFI Salzburg: Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, +43 662 88 30 81-0

8 Werkmeisterschulen des BFI Tirol | www.werkmeisterschulen.tirol

Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik: Salurner Straße 22, 6330 Kufstein, daniel.scheiber@bfi-tirol.at, +43 512 596 60-215

HTL Jenbach: Schalsersstraße 43, 6200 Jenbach, daniel.scheiber@bfi-tirol.at, +43 512 596 60-215

BFI Tirol: Ing.-Eitzel-Straße 7, 6010 Innsbruck, daniel.scheiber@bfi-tirol.at, +43 512 596 60-215



Liebe Leserin, lieber Leser!

der Vorstand des Verbandes betrieblicher Führungskräfte konnte in den letzten Jahren leider niemanden für die offenen ehrenamtlichen Vorstandsfunktionen finden. Wie bereits in den letzten Ausgaben unserer Zeitschrift mitgeteilt, mussten sämtliche geplanten Veranstaltungen, so auch die Generalversammlung, verschoben oder abgesagt werden. Ich darf jedoch zur neu geplanten Generalversammlung einladen. Datum: Freitag, 17. März 2023; Ort: WIFI Währinger Gürtel 97, 1181 Wien. Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder wird über den Fortbestand des Verbandes entschieden. Sollten bis zur Generalversammlung keine Wahlvorschläge genannt werden, so wird der Verein „VbF“ aufgelöst. Bis März ist noch etwas Zeit und wir vom Vorstand freuen uns sehr, wenn hier entsprechende Meldungen bei uns eintreffen.

Das Büro des VbF in Wien Sandleitengasse wurde gekündigt, um unsere Ausgaben zu reduzieren. Alle Dokumente mit Aufbewahrungspflicht werden bei Herrn Franz Brunner verwahrt. Die Betreuung unserer Homepage wird von Seiten unseres Dienstleisters auf ein Minimum reduziert, um auch hier Kosten zu senken.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
VbF Verband betrieblicher
Führungskräfte
Anschrift: Sandleitengasse 15-17 CNB,
1160 Wien
Kontakt: Franz Brunner, Geschäftsführer,
0664-244 65 21
Mail: office@vbf.at
Internet: www.vbf.at (Infos und Statuten)
Grafik & Layout: WEKA Industrie Medien
GmbH, 1200 Wien
Blattlinie: Informationsmagazin für
VbF-Mitglieder und Interessenten
Coverfoto: Adobe Stock

Der Vorstand freut sich, viele Mitglieder bei der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und alles Gute.

Beste Grüße,

Josef Pürmayr
VORSTANDSVORSITZENDER VBF



Leadership

Eine Führungslehre für Vorgesetzte auf allen Hierarchiestufen.

[17]



© Adobe Stock

Ein Fußballverein verpflichtet um viel Geld einen international erfolgreichen Stürmer, um das Team zu verstärken. Dieser oft praktizierte Vorgang soll dem Team neuen Schwung und neue Erfolge sichern. Immer wieder sieht man jedoch Stürmer, die zwar zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind, aber trotzdem keinen Ball zugespielt bekommen und daher ihre Leistung nicht erbringen können.

Was ist in diesem Beispiel falsch gelaufen? Die fachliche Qualifikation ist zweifelsfrei gegeben, aber sind der Trainer und die Mannschaft in die Entscheidungsfindung einbezogen worden? Passt der Neue in die Unternehmenskultur des Vereins? Wird der vielgepriesene Star von den Kollegen anerkannt oder wird er als karrieregeil und geltungssüchtig empfunden? Viele Fragen, die bei der Einstellung neuer Mitarbeiter meistens zu wenig Beachtung finden. Es ist wichtig zu verstehen, dass mit jedem neuen Mitarbeiter die Zusammenarbeit im Team massiv gestört wird. Es bedarf daher des gegenseitigen Vertrauens, um diese Zeit der Neuorientierung positiv zu bewältigen. Der Psychologe Bruce Tuckman unterscheidet in seinem Phasenmodell zwischen 4 Phasen der Teamentwicklung:

» Forming:

Die Teammitglieder lernen einander kennen. Charakteristisch für diese Phase ist die Unsicherheit über die eigene Rolle und Position im Team. Die Beziehung zwischen den Gruppenmitgliedern und die persönliche Akzeptanz sind ungeklärt. Angesichts der Unklarheiten besteht eine starke Orientierung zum Teamleiter. Er agiert als Dirigent und hat die wichtige Aufgabe, den Zusammenhalt im Team sicherzustellen:

- Fördern des Kontaktes zwischen den Teammitgliedern.
- Festlegen von Zielen und Strukturen.
- Verteilen der Arbeitsinhalte und der Arbeitsverteilung.
- Aufbauen einer Vertrauensbasis.

» Storming:

Charakteristisch für diese Konfrontationsphase sind Spannungen zwischen den Teammitgliedern und vermehrte Konflikte. Die Rollen und Positionen der Gruppenmitglieder sind noch nicht abgesteckt, daher kommt es zu Machtkämpfen und Intrigen im Team. Unsicherheiten in Bezug auf die Zusammenarbeit treten auf. Der Teamleiter agiert als Trainer und hat zwischen den Gruppenmitgliedern zu vermitteln:

- Leiten der Diskussion über Normen und Regeln der Zusammenarbeit.
- Vorgeben von Kommunikations- und Verhaltensregeln.

- Beobachten und Schlichten bei Rivalitäten und Cliquesbildungen.
- Sicherstellen einer geordneten Konfliktkultur.

» Norming:

Die Teammitglieder einigen sich auf Ziele, Normen und Regeln der Zusammenarbeit. Jedes Gruppenmitglied hat seine Rolle gefunden. Eine konstruktive Konfliktkultur wird etabliert. Die Gruppenmitglieder lernen, respektvoll miteinander umzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Der Teamleiter agiert als Coach und hat die Zusammenarbeit zu stärken:

- Berücksichtigen der jeweiligen Stärken und Schwächen.
- Verbessern der Diskussionskultur und Ideenfindung.
- Unterstützen bei der Koordination von Aufgaben.
- Schaffen einer verbindlichen Zusammenarbeit und Kooperation.

» Performing:

Jetzt erreicht das Team ein hohes Leistungsniveau. Die einzelnen Gruppenmitglieder orientieren sich an den gemeinsamen Zielen und versuchen diese möglichst effektiv zu erreichen. Der Umgang untereinander zeichnet sich durch Offenheit und gegenseitigen Unterstützungswillen aus. Die Abstimmung im Team funktioniert gut und die Zusammenarbeit verläuft erfolgreich und respektvoll. Der Teamleiter kann sich in dieser Phase zurücknehmen und auf die Weiterentwicklung der Gruppenmitglieder konzentrieren:

- Organisieren von regelmäßigen Meetings.
- Überprüfen der Zielerreichung und weiterer Abstimmungsprozesse.
- Beobachten der gruppenspezifischen Prozesse.
- Übertragen von Verantwortung.

Führungsverhalten

Forming	→	dirigieren
Storming	→	trainieren
Norming	→	coachen
Performing	→	delegieren

Je nachdem, ob neue Teammitglieder hinzukommen oder sich Aufgaben verändern, kann ein Team diese Phasen auch mehrfach durchlaufen.

Never Change a Winning Team!

Maßnahmen zur Teamentwicklung und zur Teambildung tragen dazu bei, die Zusammenarbeit von Teams und deren Arbeitsergebnisse zu verbessern und können viele positive Effekte (bessere Kommunikation, effizientere Arbeitsabläufe, höhere Motivation und Arbeitszufriedenheit, konstruktive Konfliktkultur und verbessertes Betriebsklima) aufweisen. Erfolge, die im Mikrokosmos eines Teams sichtbar werden, werden schnell über das Team hinausgetragen und können somit zum Muster für andere Teams oder Abteilungen werden.



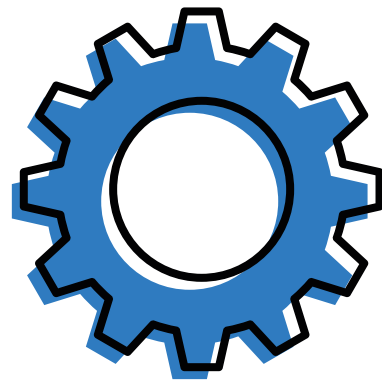
FRIEDRICH WOITSCH
PERSONALMANAGEMENT

Beeideter, sachkundiger Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht Wien. Konsulent für Arbeits- und Abgabenrecht, Organisation und Info-Systeme.



Sind 63 Jahre genug?

Wenn ein Mensch 63 Jahre alt ist und noch im Arbeitsleben steht, ist es nach meiner Meinung genug. Natürlich kann er/sie weiter machen. Wenn ein Verband wie der „Verband betrieblicher Führungskräfte“ 63 Jahre alt ist, ist es dann genug? Wie meine ich dies?



Eine kurze Zusammenfassung:

Im Oktober 1959, also vor rund 63 Jahren, wurde von mehreren engagierten Personen ein Verband für Absolventen für zuerst Maschinenbau-Werkmeister gegründet. Ziel war u.a. berufliche Weiterbildung und Unterstützung der Berufsinteressen. Der Zugang zum Wissen war damals nicht so leicht wie heute. Die Mitgliederzahl erreichte rasch mehrere 100 Kollegen.

Schon in den 70er Jahren wurden viele Veranstaltungen wie Vorträge, Exkursionen, persönliche Treffen mit Fachgesprächen abgehalten. Auch Kontakte und wechselseitige Besuche mit deutschen und schweizerischen Kollegen fanden statt. Landesstellen wurden gegründet, für Wien, NÖ, Steiermark, Kärnten und zum Beispiel 1976 auch in Oberösterreich. Bis auf die LST Steiermark sind alle noch aktiv.

Bildungsreisen in die ganze Welt wurden viele Jahre von Herrn Winfried Eisenkölbl organisiert. Oft gab es mehr Anmeldungen, als der Bus aufnehmen konnte oder im Flugzeug Plätze buchbar waren. In den letzten Jahren wurde das Angebot weiter ausgebaut. Netzwerkveranstaltungen mit aktuellen und sehr informativen Themen wurden gerne angenommen.

Ständige Kontakte mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, auch der Wirtschaftskammer Österreich, um nur einige zu nennen.

Von allen wird bestätigt, dass der Werkmeister für die Wirtschaft, insbesondere für die Industrie, eine sehr wichtige berufliche Qualifikation darstellt.

Was wurde in den letzten Jahren erreicht?

- Der Zugang zu unserem Verband wurde auf alle Werkmeister, Techniker und Führungskräfte der Industrie und Wirtschaft erweitert. Daher Namensänderung auf „Verband betrieblicher Führungskräfte“
- Einer der wichtigsten Punkte, welcher besonders auf das beharrliche Lobbying vieler Jahre unseres Verbandes erfolgte, ist das Öffentlichkeitsrecht für Absolventen der WM-Schulen. Dies bringt sehr vielen Kollegen Vorteile
- Lehrpläne werden ständig auf die aktuellen Ansprüche angepasst

- In den nächsten Monaten soll die Einstufung der Werkmeister im NQR-System in NQR-Stufe 6 erfolgen. Auch hier musste von uns viel Druck in den Ministerien und Kammern erfolgen
- Für die Handwerksmeister ist diese Einstufung schon erfolgt. Sie können schon den Berufstitel „Meister (Mst) auf allen Dokumenten führen
- Unser Netzwerk wurde erweitert

Sind diese 63 Jahre genug?

- Was hat sich geändert? Woran hakt es?
- Auch uns hat Corona in den letzten Jahren sehr behindert
- Persönliche Veranstaltungen waren nicht möglich
- Der Zugang zum Wissen war noch nie so leicht
- Die Generation Y ist in der digitalen Welt aufgewachsen, in der Generation Z verstärkt sich das nochmal. Dennoch bin ich der Meinung, dass alle von den Erfahrungen und dem Wissen Älterer profitieren können
- Nur, die sehr Jungen, die mit Computern und Internet, Videospielen und Smartphones, Tablets und Social Media aufgewachsen sind, also in die digitale Welt hineingeboren wurden und den Umgang mit ihr wie selbstverständlich beherrschen, haben andere Interessen
- Daher ist es uns offensichtlich nicht möglich, genügend junge Kollegen und Kolleginnen zu motivieren bei uns mitzuarbeiten, dem Verband beizutreten. Sie brauchen offensichtlich keine Interessenvertretung
- Auch bei der Präsidiumssitzung im September 2022 konnte für diesen Punkt keine Lösung gefunden werden
- Der Fortbestand des Verbandes sieht sehr schlecht aus
- Weil sich derzeit niemand bereitfindet, für den Wahlvorschlag und die damit verbundene Arbeit zu kandidieren, wird als letzte Aktion die Auflösung des Verbandes (vermutlich im März 2023) erfolgen

Sind 63 Jahre genug?

Hubert Rescheneder



Einladung zur 27. Generalversammlung (Außerordentliche Generalversammlung)

Freitag, 17. März 2023

Beginn: 18:00 Uhr

**Ort: WIFI Währinger Gürtel 97,
1181 Wien**

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung der Generalversammlung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass auf Grund der geringen Teilnehmerzahl die Generalversammlung gemäß Vereinsstatuten § 17 erst 30 Minuten nach dem offiziellen Eröffnungszeitpunkt beschlussfähig ist.

Die Zeit nutzen wir für einen Vortrag. Es referiert Herr Dipl.W.Ing Christian Faymann, M.A., Institutsleiter WIFI Wien - ein zeitgemäßes, aktuelles Thema wird noch bekannt gegeben.

Start der offiziellen 27. Generalversammlung um 18:30 Uhr

- Begrüßung der Ehrengäste und Gäste
- Im Anschluss wird der verstorbenen Kollegen gedacht
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Finanzreferenten und Entlastung des Vorstandes durch die Kassaprüferin
Abstimmung durch die Delegierten
- Diskussion und Abstimmung über Auflösung des „Verbandes betrieblicher Führungskräfte“ zum Datum ?? nach §28 und §30 des Vereinsgesetzes
- Allfälliges

Die Veranstaltung klingt mit einem Buffet (20:00 Uhr) um 21:00 Uhr aus.

Um Ihre Anmeldung ersucht der Verband betrieblicher Führungskräfte an Herrn Brunner.

Anträge zur 27. Generalversammlung 2023 müssen spätestens bis 17. Februar 2023 eingebracht werden.

Der Vorstand

“Jump into digital education”

Symposium in der WKO in Wien

26. Januar 2018, an diesem Tag fand das erste Symposium dieser Art in der Wirtschaftskammer in Österreich statt. Organisiert vom VbF – Verband betrieblicher Führungskräfte – wurde dieser intensive Informationsaustausch zu Aus- und Weiterbildungsthemen gemeinsam mit dem WIFI/WKO, BFI, BMB, und grenzüberschreitend auch mit dem Kooperationspartner IMV-Deutschland durchgeführt. Die Vorgespräche hierzu fanden bereits im November 2017 statt.

Die Moderation des Tages wurde vom Geschäftsführer des VbF, Franz Brunner, abgehalten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Josef Pürmayr folgten die Vorträge der Teilnehmer:



v. l. n. r. Otto Piehl und Franz Brunner

Vorgestellt wurden:

- **WKO** (Wirtschaftskammer Österreich) - WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich), Herr Dipl.W.Ing. Faymann „Klein- und Mittelbetriebe Digital“.
- **ÖIBF** (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung), Herr Löffler: „Veränderung der Arbeitswelt im Zusammenhang mit Industrie 4.0 und Digitalisierung: Herausforderung für berufliche Aus- und Weiterbildung“.
- **Projekt „Europäische Meisterausbildung in der Veranstaltungstechnik“** ECVAET3, Herr Gabler.
- **FH Technikum Wien**, Frau Prof. Dr. Engelhardt-Nowitzki: „Digitale Fabrik“ mit Praxisbeispielen.
- **Ing. Studio Hollaus**, Herr Hollaus: „Virtual Smart FM – 7D Gebäudedokumentation“.

Weitere geladene Teilnehmer der Veranstaltung waren:

- **Frau ADir. RgR. Pregesbauer**, BMB (Bundesministerium für Bildung) Abt. Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Schulen.
- **Frau Ing. Schilder**, Referentin WKO, WIFI Österreich Bildungsmanagement
- **Herr Mag. Schedlbauer**, WKNOE (Wirtschaftskammer Niederösterreich), GF, Sparte Industrie Niederösterreich.
- **Frau Karin Moser**, Leiterin Personalentwicklung Berndorf Band
- **Herr Otto Piehl**, IMV-Deutschland e.V., Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied im VbF.

Krankheitsbedingt fielen leider aus: Herr Mag. Schilk, (Direktor der Werkmeisterschule des BFI (Berufsförderungsinstitut) Niederösterreich und TGA (Technisch gewerbliche

Abendschule) des BFI Wien sowie Leiter der Zertifizierungsstelle BFI NÖ und BFI Wien, sowie Detlef-Michael Haarhaus (Vorsitzender des IMV-Deutschland e.V.).

Sehr ausführlich wurde während und im Anschluss der Vorträge über die unterschiedlichen Ansichten diskutiert: Aus- Weiterbildung zukunftsweisend vereinheitlichen in Europa, welche Berufe haben Zukunft?, welche Qualifikation muss wohin entwickelt werden? (Basis und Stufenbildung), Jobveränderung und Jobflexibilität in der Zukunft, europäische Bildungscard, digitale Fabrik – Teamarbeit und Projektaufgaben, welche Qualifikationen werden benötigt aktuell und in der Zukunft der Wirtschaftsunternehmen, Girl-Days – mehr Frauen in technische Berufe und vieles mehr.

Fazit des Symposiums war ...

... dies in den nächsten Jahren fortzuführen. Sehr effizient empfanden alle Teilnehmer den Austausch in dieser Runde. Ebenso wie neue Ideen, die sich aus der Runde für die digitale Zukunft und Bildung ergaben. Ein gemeinsames gefördertes EU-Projekt, grenzübergreifend, sollte seitens des VbF und IMV angestrebt werden. Die Initiierung eines gemeinsamen EU-Projekts war eines der führenden Themen der beiden Verbände, um einen Kooperationsvertrag im November 2016 einzugehen. Dies fördert nicht zuletzt das Miteinander auch mit den Ministerien in Österreich und Deutschland sowie auch das öffentliche Interesse an beiden Verbänden.

Ihr Franz Brunner



Firma ENGEL

in DIETACH / STEYR

Nach Planung und einigen Emails zwischen der Werksleitung und der Landesstelle W/NÖ konnten wir für Dienstag, 14. November 2017, die Besichtigung ermöglichen.

Als Erstes wurde uns an Hand eines Linearroboters mit Einspielung der Firmendaten der Werdegang der Firma Engel Austria GmbH vorgestellt.

- **1945:** Firmengründung durch Herrn Ludwig Engel
- **1948:** 1. Kunststoffpresse patentiert
- **1952:** 1. Engel Spritzgießmaschine
- **1968:** Engel Maschinen mit Elektr. Steuerung als Standard
- **1980:** Start Entwicklung von Linearrobotern

Der Werksleiter Herr DI(FH) Markus Steinbauer und der Produktmanager DI Horst Geiblinger, MBA, beschrieben die

Produkte und Vorteile der ENGEL Automation z. B.: kompakt, integriert, minimaler Platzbedarf, einfache Bedienung, keine Programmierkenntnisse notwendig, innovativ und flexibel.

Der Schaltschrank für die leistungsstarken VIPER - Linearroboter kann je nach Größe auf dem Arm, als auch extern montiert werden. Dazu werden diverse Greiferarme passend zu den Produkten der Kunden gefertigt.

Auch einen Knickarmroboter TYP EASIX für Sonderautomatisierungszellen konnten wir im Werk besichtigen.

Linearroboter mit Hirn

In der smarten Fabrik der Zukunft optimieren sich die einzelnen Komponenten der Fertigungszellen kontinuierlich selbst; die dezentrale Intelligenz ist ein Kernmerkmal von „Industrie 4.0“. In der Spritzgießverarbeitung stehen dabei nicht nur die einzelnen Spritzgießmaschinen im Fokus, sondern die gesamten Produktionszellen inklusive Automatisierungseinrichtungen. So kann eine neue Generation von Linearrobotern Störungen, die von außen einwirken, in Echtzeit kompensieren.

ENGEL AUTOMATION - Die Vorteile

- 37-jährige Betriebserfahrung
- Markt und Technologieführer
- CE-zertifizierte Produktionsanlagen, starker Partner für die Zukunft

Nachdem wir die blauen Schutzwesten übergezogen hatten, begann unser Rundgang in der Produktionshalle. Beginnend in der mech. Fertigung sahen wir ein riesiges Bearbeitungszentrum, wo die Einzelteile der Robotertypen erzeugt werden.

Für Neuentwicklungen steht eine Spritzgießmaschine im Werk zur Verfügung, um Erkenntnisse im Verbund mit den Robotern zu erlangen und ständig Verbesserungen zu erarbeiten und zu dokumentieren. In einer modernen Fließmontage werden die Roboter auf Montageplätzen montiert, getestet, komplettiert, anschließend verpackt und zum Kunden oder an ein anderes Engel-Werk versandt.

Zurück vom Werksrundgang gaben wir die Sicherheitswesten zurück, bedankten und verabschiedeten uns von den beiden Werksführern.

Anschließend führte uns der Weg nach Dietachdorf, wo wir im Gasthof Restaurant "Wirt Im Feld" die reservierten Speisen genießen konnten. Wieder konnten wir ein österreichisches TOP Unternehmen besuchen.

Franz Karl

LANDESSTELLENLEITER W/NÖ

Franz Brunner

GF

weba - Werkzeugbau Betriebs GmbH

in DIETACH / STEYR



- Seit über 25 Jahren Pionier in der Warmumformung
- 400 Mitarbeiter an vier Standorten
- Über € 41 Mio. Umsatz
- Jahreskapazität von 500.000 h
- Gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert



Nahe der österreichischen Fahrzeugstadt Steyr befindet sich die im Jahr 1982 gegründete Zentrale des High-Tech-Werkzeugbauers weba. Aufgrund der einzigartigen Kompetenz für Warmformwerkzeuge sowie für komplexe Umformwerkzeuge für höchstfeste und sicherheitsrelevante Strukturteile hat sich weba weltweit als bedeutender Marktteilnehmer in der Automobilindustrie etabliert. Die Erfolgspotenziale werden durch gezielte Produktentwicklung und Spezialisierung in strategischen Marktnischen erschlossen. Eine Exportrate von über 95 % sorgt für expansives Wachstum in den Kernmärkten Deutschland, Tschechien, Spanien, China, USA und Mexiko. Den Trend nach immer leichteren, aber dennoch höherfesten Bauteilen hat weba als Pionier aktiv durch die Weiterentwicklung der Technologie für Warmformwerkzeuge mitgestaltet. Der lösungsorientierte Innovationsgeist und die Fortentwicklung der Warmformgebung waren wesentliche Bausteine für die heutige Führungsrolle im Branchensegment. Mehr als 200 crash-relevante Strukturteile in Fahrzeugen werden derzeit weltweit mit weba-Werkzeugen gefertigt.

Ständig steigende Qualität über alle Arbeitsprozesse ist bei uns nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern ein Leistungsprinzip. Das garantieren wir einerseits mit kontinuierlicher Weiterentwicklung und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, andererseits mit einem straffen Qualitätsmanagement-System.

Aber nicht nur die Erreichung, sondern auch die Erhaltung und die Modernisierung von bereits zertifizierten Standards benötigt eine aufwändige Pflege und Aktualisierung der einzelnen Produktions- und Betriebsabläufe bis hin zur Modifikation und Motivation der Personal-Agenden.

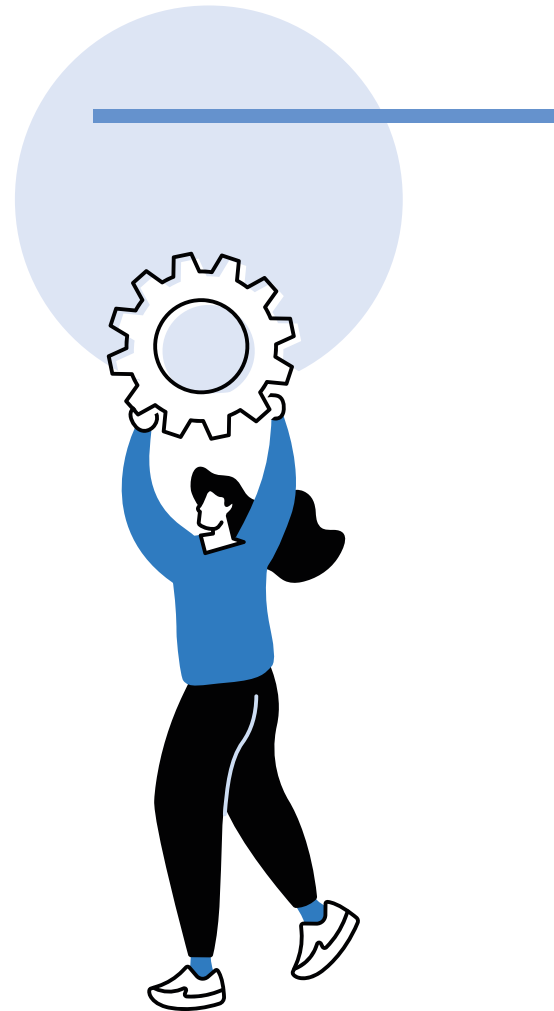
Seit 2010 ist weba nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Anfang 2015 wurde das Umweltmanagement-System durch die Auditoren des TÜV Nord geprüft und die Zertifizierung ISO 14001:2009 erfolgreich abgeschlossen.

Herr Christoph MAYR, verantwortlich für die Lehrlingsausbildung, empfing unsere Gruppe und wir konnten einen medialen Überblick über die Firma erlangen.

Die Firma baut WARMUMFORMWERKZEUGE für viele bedeutende Automobilwerke. Ob es die A-Säulen, B-Säulen oder Stoßstangenverstärkungen sind, Werkzeuge werden neu gefertigt, umgebaut bzw. ein Service durchgeführt. After Sales Service ist ein wichtiges Kriterium, auf das sich die Kunden verlassen können.

Jetzt begann die Betriebsbesichtigung mit einem zweiten Werksführer, wobei wir die riesigen Betriebsmittel bestaunten.

Warmumgeformte Teile werden hauptsächlich in sicherheitsrelevanten und tragenden Bereichen verwendet, bei denen es während einer dynamischen oder statischen Beanspruchung



auf eine hohe Energieaufnahme bei gleichzeitig geringer Verformung ankommt, wie z. B. bei A- oder B-Säulen. Zusätzlich zu dem hervorragenden Crashverhalten erlaubt die Warmumformung eine signifikante Reduktion des Bauteilgewichts, wodurch die Leichtbauanforderungen der Automobilindustrie bestens erfüllt werden. Dazu bietet die Technologie neue Möglichkeiten im Bauteildesign bei exzellenter Umformbarkeit und niedrigen Umformwiderstand. Kontinuierlich erarbeitet weba neue Technologien, mit dem Ziel, die Bauteileigenschaften zu optimieren. So kann das Unternehmen bedeutende Erfolge im Bereich Tailored Tempering und TRB/TWB vorweisen.

Uns wurde die Arbeitsweise der zerspanenden Maschinen erklärt. Großteils werden die Maschinen durch die Bediener in Eigenverantwortung programmiert. Die Zerspanungstechniker müssen alle Maschinen bedienen bzw. programmieren können, mit Ausnahme der voll automatisierten Bearbeitungszentren, bei diesen ist die Programmierung zeitintensiver und erfolgt deshalb in der Arbeitsvorbereitung.

Auch Betriebsmittel mit dualen Fertigungszellen sind vorhanden. Während in der ersten Zelle bearbeitet wird, kann in der zweiten bereits neu gerüstet werden.

Ein wesentliches Erfolgskriterium sieht weba in der Ausbildung eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

weba ist stets bestrebt, sein Spezialisten-Team auch mit neuen Fachkräften zu erweitern und bildet laufend Nachwuchs-Spezialisten in maßgeschneiderten Ausbildungsprogrammen aus. In der Lehrwerkstatt stehen die für die

Ausbildung zum Werkzeugbau- und Zerspanungstechniker notwendigen Betriebsmittel sowohl für die Grundausbildung als auch für die fachspezifische Ausbildung notwendigen Maschinen bereit.

Zum Ende des Rundganges durften wir für unsere Zeitung „Werk & Technik“ ein Gruppenfoto mit den vorhandenen ausgestellten Musterteilen machen.

Wir bedankten uns bei den beiden Herren, die uns hervorragend betreut haben und auf alle Fragen kompetente Antworten gaben. Wir bedankten uns auch bei der Geschäftsleitung, dass wir das Werk besichtigen durften und begaben uns auf den Heimweg.

Wieder konnten wir ein österreichisches Top-Unternehmen besuchen.

Franz Karl

LANDESSTELLENLEITER W/NÖ

Franz Brunner

GF



Wittmann Battenfeld GmbH (Zentrale)

WITTMANN BATTEN- FELD GmbH

in KOTTINGBRUNN / NÖ



SmartPower 350-frontal

Erster Anbieter mit Komplettdienstprogramm für die Spritzgießtechnik aus eigener Entwicklung und Produktion:

- ▣ Spritzgießmaschinen
- ▣ Roboter und Automatisierungsanlagen
- ▣ Temperiergeräte
- ▣ Materialfördersysteme und Trockner
- ▣ Dosiergeräte
- ▣ Mühlen
- ▣ Durchflussmengenregler
- ▣ In-Mold Labeling Anlagen inkl. Werkzeuge

Nach Planung und einigen Emails mit der Geschäftsleitung konnte der Termin für den Besuch am Mittwoch, dem 19. September festgelegt werden. Die Teilnehmer erhielten im Eingang orange Warnwesten und Namensschilder zum Umhängen, anschließend wurden wir in den Empfangssaal im 3. Stock gebeten. Herr Dipl.Ing. Marc ZACHMANN, zuständig für Produktionsplanung, präsentierte uns zuerst die Geschichte der Firma BAT-TENFELD und anschließend die Verbindung mit Firma WITTMANN.

- ▣ Gegründet 1876 als Schmiede von Ernst Battenfeld
- ▣ Bau der ersten Spritzgießmaschine 1949; seitdem Auslieferung von mehr als 80.000 Maschinen
- ▣ Beginn der Internationalisierung Anfang der 1960er
- ▣ Übernahme durch die Schloemann Siemag AG (SMS) 1977
- ▣ Heute sind weltweit über 25.000 Maschinen im Einsatz
- ▣ 2005 Konzentration der Produktion auf den Standort Kottlingbrunn
- ▣ 2008 Übernahme durch die WITTMANN Gruppe
- ▣ 2008 – 2012 Entwicklung und Markteinführung der PowerSerie
- ▣ 2013 Eröffnung der neuen Großmaschinen-Montagehalle
- ▣ 2015 Errichtung Fließfertigung
- ▣ 2018 Ausbau der Montagekapazität um 2.200 m²

Nach der Präsentation wurden uns die Herren Dipl.Ing. Wöhrer, der die Leitung Logistik innehat und Andreas Herzog, der die Produktionsplanung betreut, vorgestellt. Aufgeteilt in 3 Gruppen besichtigten wir die Produktion. Meine Gruppe begann bei der Teilefertigung.



Wittmann Battenfeld GmbH (Luftaufnahme)

HARD FACTS:

Mitarbeiter w/m in der Gruppe:
2.300 davon ca. 560 in Kottlingbrunn
Umsatz in der Gruppe 2017:
€ 403 Mio.
Investment in den Standort
Kottlingbrunn seit 2008
> 45 Mio. €



Montage



Fließfertigung



Danach sahen wir die Montage der MIKRO-Maschinen mit einer Schließkraft von 5 – 15 t, anschließend die Montage von SmartPower und EcoPower Maschinen von 55 – 400 t und die Montage der MacroPower-Maschinen mit 400 – 2000 t Schließkraft. Produziert wird in Fertigungslinien, wobei die Maschinen in Horizontal- als auch in Vertikalausführungen für spezielle Anwendungen mit verschiedenen Schließkräften verfügbar sind.

Die Maschinenkörper wie auch die Verkleidungen werden im Werk Wittmann Ungarn gefertigt. Qualitätsrelevante Bauteile werden im Haus gefertigt und unterliegen einem sehr hohen Qualitätsstandard.

Mit über 60 Jahren Erfahrung im Bau von Spritzgießmaschinen bietet WITTMANN BATTENFELD wirtschaftliche und innovative Lösungen für alle Anwendungen.

Nach Abgabe der Sicherheitskleidung konnten wir Kaffee und Fruchtsäfte genießen. Einige Teilnehmer hatten noch



Fragen, diese wurden noch ausführlich beantwortet. Nach dem Imbiss verabschiedeten wir uns von Frau Hopf und den drei Herren und bedankten uns für die tolle Führung. Mit der Bitte an Frau Hopf, meine Dankesworte auch an die Geschäftsleitung weiterzuleiten, welche den Besuch bei WITTMANN-BATTENFELD ermöglicht hatte.

Wieder konnten wir einen fantastischen Einblick in ein österreichisches Top-Unternehmen mit Produkten für die ganze Welt erlangen.

Die Besichtigungstour und die vielen Informationen machten hungrig. Gleichzeitig mit der Ausschreibung wurden für den Nachmittag beim Weinbau und Heurigen "Routil" in Kottlingbrunn Plätze reserviert, um das Gesehene zu besprechen und sich bei Speis und Trank zu stärken.

Franz Karl

LANDESSTELLENLEITER W/NÖ

GST – Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH

in SIERNDORF/NÖ



Produkte und Dienstleistungen

- ▣ Neumaschinen für die Getriebefertigung, Motorenfertigung und Sondermaschinenbau
- ▣ Überholung und Modernisierung von Rundschleifmaschinen und Werkzeugmaschinen
- ▣ Prüfung und Reparatur von Werkzeugmaschinen und Maschinenkomponenten

Leidenschaft, Hingabe und harte Arbeit

- ▣ **1992:** Gründung durch ehemalige Mitarbeiter der Firma Heid-MSO (Schleifmaschinenproduktion und Retrofit seit 1979)
- ▣ **2011:** Erweiterung des Firmenareals, 50 Mitarbeiter
- ▣ **2016:** Verdoppelung der Produktionsfläche, Zubau Bürogebäude
- ▣ **2017:** 100 Mitarbeiter

Die Teilnehmer an der Betriebsbesichtigung trafen sich pünktlich um 09:45 Uhr beim Haupteingang und wurden von Frau Pauller auf das herzlichste begrüßt, anschließend wurden wir in den Vortragssaal geführt.

Nach einer kurzen Stärkung mit Getränken, begrüßte der GF Herr Hein die Teilnehmer und präsentierte mit drei Filmen den Werdegang des Unternehmens, anschließend wurde das Produktportfolio bestehend aus Rundschleifmaschinen mit individuellen Lösungen für spezielle Anforderungen vorgestellt. Ob Schrägeinstich-, Doppelspindel-, Pendelhub- oder Satzeinstichmaschinen, alle erfüllen höchste Ansprüche und herausragende Qualität. Um im 3-Schichtbetrieb wirtschaftlicher zu fertigen, können die Maschinen auch mit integrierten Beladereinrichtungen ausgestattet werden.

Nach der Präsentation besichtigten wir die Produktion. Zuerst wurde die Halle 1, in welcher sich auch die Lehrwerkstätte befindet, besichtigt. Höhepunkt in der Lehrwerkstätte: eine umgebaute Langtischhobelmaschine, ausgestattet mit Schleifvorrichtung incl. Steuerung und einem Spannmagnet. Eine tolle, durch GST modernisierte Sonderschleifmaschine.

Danach wurden in der Halle 2 die Vorbereitungsarbeiten für die Montage von neuen Schleifmaschinen besichtigt. Anschließend konnten die Teilnehmer eine Schleifma-



Hochpräzisions-Außenrundschleifmaschine



GF Franz Hein und GF Günter Hacker



schine besichtigen, die für SKODA gerade Teile fertigt. Die Maschine ist mit etlichen Zusatzgeräten und diversen Hilfsmitteln (z. B.: temperierte Kühlflüssigkeit, um die hohe Genauigkeit und Oberflächengüte zu erreichen und zu garantieren) ausgestattet. Techniker von SKODA waren gerade im Unternehmen, um die Produktqualität, die Taktzeiten und die Oberflächengüte zu prüfen, so dass die Maschine ausgeliefert werden kann und in deren Obhut übergeht.

Reparaturen waren und sind auch heute noch die Grundlage für die Entwicklung. Es konnte eine Schleifmaschine der Firma MAGNA, die gerade überholt bzw. modernisiert wird, besichtigt werden.

Der Leitsatz des Unternehmens „GRINDING MADE FOR YOU“ wurde in allen Bereichen sehr eindrucksvoll präsentiert.

Nach einem abschließenden Gruppenfoto bedankten wir uns bei Herrn Hein für die tolle Präsentation und die hoch interessante Führung.

Da noch einige Teilnehmer Fragen an Herrn Hein stellten und die Besichtigung eigentlich vorüber war, entschied sich Herr Hein kurzfristig, an dem anschließenden Mittagessen im HEURIGEN RESTAURANT Doppler in Sierndorf teilzunehmen, um noch interessante Gespräche mit etlichen Teilnehmern zu führen.

Wieder konnten wir ein fantastisches und erfolgreiches österreichisches Unternehmen mit innovativen Produkten bestaunen.

Franz Karl

LANDESSTELLENLEITER W/NÖ

„Generative Fertigung – Rapid Prototyping“

Symposium in der WKO in 1045 Wien

30. April 2019, an diesem Tag fand das zweite Symposium in der WKO in Wien statt. Organisiert vom VbF – Verband betrieblicher Führungskräfte wurde dieser intensive Informationsaustausch zum Thema „Generative Fertigung“ mit den Vortragenden Herren Ing. Mag. Tröster GF/Director BIBUS Austria und PD DI Dr. Lackner MBA vom FH Technikum Wien, mit Studierenden der TGA Wien, der Werkmeisterschule Wiener Neustadt, mit Freunden des VbF, den anwesenden Mitgliedern und grenzüberschreitend auch mit dem Kooperationspartner IMV-Deutschland durchgeführt. Die Vorgespräche hierzu fanden bereits im November 2018 statt. Die Begrüßung und die Moderation wurden vom Vorsitzenden des VbF, **Josef Pürmayr**, abgehalten.

Begrüßt wurden:

- **Frau Ing. Susanne Schilder**, Produktmanagement, WIFI Österreich Bildungsmanagement
- **Herr Mag. Martin Schilk**, Direktor TGA/BFI Wien und Direktion der WMS/BFI Wr. Neustadt sowie Leiter der Zertifizierungsstelle BFI NÖ und BFI Wien
- **Herr Otto Piehl**, IMV-Deutschland e.V., Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied im VbF

Nach der Begrüßung folgten die Vorträge:

- **Herr Ing. Mag. Tröster**, GF/Director BIBUS Austria „3D-Druck in der industriellen Fertigung – vom Einzelstück zur Serie“
- **Herr PD DI Dr. Lackner MBA**, Studiengangsleiter Mechatronik/Robotik FH Technikum Wien „Generative Fertigung – Grundlagen, Technologien und Markt“, „Forschungsthemen und Ausblick, Trends im 3D-Druck“
- **Herr Steininger BSc**, FH Technikum Wien – Hands-On Demo „Konstruktion eines Bauteils in SolidWorks, Export als STL, Slicing“
- **Herr Tieber**, Student FH Technikum Wien – Präsentation und Vorführen seines „Bachelor Projekts“
- **Diskussion** der gedruckten Teile, Herzeigen weiterer Muster
- praktische **Vorführung 3D-Drucker** FH Technikum Wien und praktische Vorführung Markforged – Drucker BIBUS Austria

Sehr ausführlich wurden während und im Anschluss der Vorträge über die unterschiedlichen Verfahren und Möglichkeiten der Generativen Fertigung(sverfahren) und Materialien diskutiert.

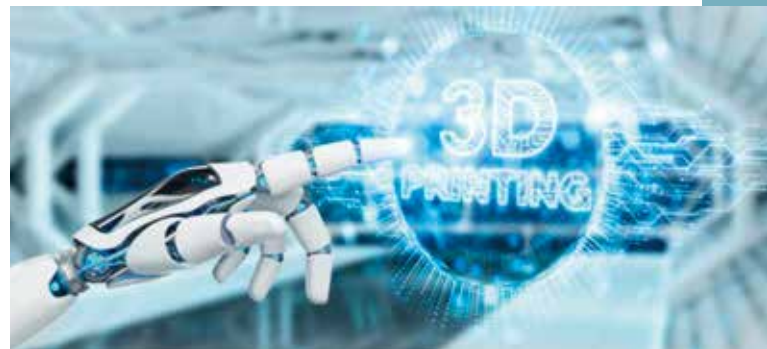
Präsentationen sind nachzulesen auf der Internetseite des VbF.

Fazit des zweiten Symposiums war, ...

... dies in den nächsten Jahren fortzuführen. Sehr effizient empfanden alle Teilnehmer den Austausch in dieser Runde, ebenso wie neue Ideen, die sich beim Small-Talk beim anschließenden Buffet ergaben.

Franz Brunner

GF



Lern, die Zukunft zu gestalten.



Werkmeister/in

Mit der 2-jährigen Ausbildung zum/zur Werkmeister/in setzen Sie den nächsten Schritt Ihrer beruflichen Karriere und steigen auf.

Packen Sie es an!

Informationen zu den Kursstarts erhalten Sie unter:
wifi.at/werkmeisterschule

**Jetzt
anmelden!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | wifi.at